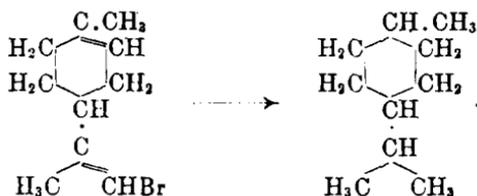


96. W. Borsche und G. Heimbürger: Katalytische Reduktion organischer Halogenverbindungen. (Nachtrag.)

[Aus dem Allgem. Chemischen Institut der Universität Göttingen.]

(Eingegangen am 1. Mai 1915.)

Die wenigen früheren Angaben über die katalytische Reduktion organischer Halogenverbindungen, die wir unlängst¹⁾ bei der Mitteilung unserer eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet erwähnten, können wir jetzt noch durch einige weitere, an allgemein zugänglicher Stelle bisher nicht veröffentlichte Beobachtungen von anderer Seite ergänzen, auf die wir von Hrn. Geh.-Rat Wallach gütigst aufmerksam gemacht werden. A. Hallstein hat bereits vor einigen Jahren im hiesigen Institut 9-Brom-*A*^{1,8}(⁹)-menthadien nach Skita zu *p*-Menthan reduziert²⁾:



Dagegen hat C. Ottmers aus dem ungesättigten Isopinol-dibromid, $\text{C}_{10}\text{H}_{16}\text{OBr}_2$, nach dem gleichen Verfahren gesättigtes Dihydro-isopinol-dibromid, $\text{C}_{10}\text{H}_{18}\text{OBr}_2$, erhalten. Der Ersatz der Halogenatome durch Wasserstoff gelang ihm erst, als er den dabei entstehenden Bromwasserstoff durch Zusatz von Basen (Piperidin oder Chinolin) unschädlich machte³⁾. Einer ähnlichen Versuchsanordnung haben sich, wie uns Hr. M. Busch soeben freundlichst mitteilt, kürzlich auch Busch und Stöve bedient, um den Halogengehalt organischer Halogenverbindungen mit Hilfe des Paalschen Reduktionsverfahrens quantitativ zu bestimmen⁴⁾.

¹⁾ B. 48, 452 [1915].

²⁾ A. Hallstein, Beiträge zur Kenntnis des α -Terpineols, β -Terpineols und des *A*¹-Menthenons (Dissert., Göttingen 1913), S. 11, 19.

³⁾ C. Ottmers, Über einige Abkömmlinge des Pinols (Dissert., Göttingen 1912), S. 63 ff.

⁴⁾ Siehe dazu auch Z. Ang. 27, 432 [1914].